

Mitmachen! Sich und andere informieren über das „Volksbegehren für eine Volksabstimmung über CETA“

Ich möchte ...

- Expl. dieses Faltblattes
- Plakat(e) (A3)
- Pickerl (A6)

außerdem möchte ich ...

- 1 kostenloses Probeexemplar des „Werkstatt-Blatt“ (Zeitung der Solidarwerkstatt Österreich)
- bei der Solidarwerkstatt mitarbeiten

Name

Adresse

Mail

Bestellungen an:

Solidarwerkstatt Österreich, Waltherstraße 17, 4020 Linz od. office@solidarwerkstatt.at, 0732 771094

Impf. Solidarwerkstatt Österreich, Waltherstraße 15, 4020 Linz, www.solidarwerkstatt.at, office@solidarwerkstatt.at

25.3. bis 1.4.2019 – am besten gleich zwei Mal unterschreiben!

Zeitgleich mit dem Volksbegehren für eine Volksabstimmung über CETA liegt auch ein **Volksbegehren für die Stärkung der direkten Demokratie** auf. Die zentrale Forderung: **Es muss verpflichtend Volksabstimmungen durchgeführt werden, wenn zumindest 100.000 BürgerInnen eine solche verlangen.** Deren Ergebnis ist bindend. Freilich müssen die Rahmenbedingungen solcher Volksabstimmungen ausgearbeitet werden (z.B. Schutz der Menschenrechte). Aber die grundsätzliche Stoßrichtung halten wir für goldrichtig. Denn wenn die Bevölkerung selbst die Möglichkeit hat, Volksabstimmungen einzuleiten, können uns die politisch Verantwortlichen nicht mehr mit falschen Versprechen, die sie nach der Wahl brechen (siehe CETA), ausmanövrieren. **Daher am besten gleich beide Volksbegehren unterschreiben!**

Sie können diese Volksbegehren zwischen 25.3. und 1.4.2019 **auf jedem Gemeindeamt** unterschreiben. Bitte einen gültigen Lichtbildausweis mitnehmen. Unterzeichnungsberechtigt sind alle österreichischen StaatsbürgerInnen ab dem 16. Lebensjahr. Ebenfalls kann das Volksbegehren **online über Handy-Signatur oder Bürgerkarte** unterschrieben werden (siehe: <https://citizen.bmi.gv.at/at.gv.bmi.fnsweb-p/vbg/checked/VolksbegehrenBuerger>)

VOLKSBEGEHREN

- Volksabstimmung über CETA



Unterschreiben!

25.3. - 1.4.2019

- Für die Stärkung der direkten Demokratie

Infos auf: www.solidarwerkstatt.at

Volksbegehren (25.3. bis 1.4.2019) für eine Volksabstimmung über CETA unterschreiben,...



... weil Freihandelsverträge wie CETA **soziale und ökologische Standards gefährden**, die **Privatisierung öffentlicher Dienste** vorantreiben und den Konzernen die Möglichkeit geben, Gesetze zu beanspruchen, noch bevor sie in die Parlamente kommen (regulatorische Kooperation).

... weil Freihandelsverträge wie CETA **zutiefst antidemokratisch** sind. **Konzerne können Staaten klagen**, wenn sie durch Sozialgesetze, Lohnerhöhungen, Umweltschutzgesetze usw. ihre Profiter-

wartungen geschmälert sehen. Für CETA wurden die bisherigen **privaten Schiedsgerichte (ISDS)** zwar durch ein **Investitionsgerichtssystem (ICS)** ersetzt. Am grundlegenden Problem ändert sich dadurch nichts. Denn auch im ICS wird Konzernen eine privilegierte Möglichkeit eröffnet, ihre Interessen gegenüber dem Staat durchzusetzen.

... weil nur die **österreichische Bevölkerung** das Recht hat, über solche Verträge zu entscheiden, die das demokratische Prinzip der österreichischen Verfassung aushöhlen. Die Unterzeichnung solcher Freihandelsverträge ist daher aus unserer Sicht ein **Verfassungsbruch**, wenn nicht zuvor darüber eine Volksabstimmung stattgefunden hat.

... weil eine solche Volksabstimmung bereits 2008 über den **EU-Vertrag von Lissabon** stattfinden hätte müssen, denn erst dieser EU-Vertrag hat der

EU-Kommission derart weitreichende Vollmachten zum Durchpeitschen solcher Handelsverträge auf Kosten der nationalen Parlamente verschafft. Wird nun z.B. über CETA erneut eine solche Volksabstimmung verweigert, so kommt das einem **schleichenden Staatsstreich gegen die österreichische Verfassung** gleich.

... weil ein Erfolg des Volksbegehrens eine große Chance ist, dem **Widerstand gegen die EU-Freihandelspolitik neue Dynamik** zu verleihen. Das ist umso wichtiger, als die EU-Kommission per EU-Grundlagenvertrag auf eine aggressive Freihandelspolitik verpflichtet ist und als Motor solcher undemokratischen Freihandelsverträge agiert (JEFTA, TTIP, EPA, TiSA, EU-Singapur, usw.)

... weil die Machteliten nicht bereit sind, den **Mehrheitswillen der österreichischen Bevölkerung** zu respektieren. Trotz gegenteiliger Versprechungen ist immer gerade jene politische Kraft umgefallen, die es in der Hand gehabt hätte, CETA zu verhindern.

... weil wir eine **Stärkung der direkten Demokratie** brauchen, wenn wir der immer stärker werdenden Konzernherrschaft ernsthaft etwas entgegensetzen wollen.